


Inklusionstagebuch

Beitrag von „rotherstein“ vom 18. September 2012 16:30

Habe natürlich mein Notebook samt Stick mitgenommen, damit das gr. Mädchen sinnvoll üben kann. Leider umsonst. Habe aber der Kollegin noch die LINKS geschickt, was machbar wäre. Auch die Adresse einer Sprachenlehrerin habe ich ihr zukommen lassen, um dann heute Morgen zu erfahren, dass die "sprachlosen" neuen Kinder nun doch 3 Förderstunden von einer Kollegin bekommen.

Das sei alles schon geregelt! Meine letzte Auskunft war: "Was sollen wir bloß mit den Kindern machen. Wir bekommen keine Förderstunden. Darauf hin habe ich mir eine sinnvolle Möglichkeit überlegt und auch was vorbereitet. (Bilder, Wortkarten, Karteikasten, um ein Wörterbuch anzulegen)

Heute wurde ich mit folgender Bemerkung empfangen: " Du musst dich ja um deine Förderkinder kümmern, also nimm sie mit, das gr. Mädchen von mir aus auch" ????? ? Dann hätte sie ja ein schlechtes Gewissen, aber was solls? Ich konnte mit dieser Bemerkung kaum etwas anfangen, außer , vielleicht, dass sie wirklich den Inklusionsgedanken so im Hinterkopf hat, dass jede äußere Differenzierung eine Aussonderung ist.  Meine Gedanken: WIR MÜSSEN REDEN!!!!!!!!!!!!!! Leider noch keinen Termin bekommen. Selbst in der HS gibt es doch Leistungskurse oder nicht?? Sind die SS, die einen HS-abschluss nach 10b anstreben nicht in homogenen Klassen zusammen gefasst? Ehrlich gesagt, weiß ich das nicht.

Also tat ich das auch. Das gr. Mädchen hat prima an meinen Materialien gearbeitet. Wird aber wahrscheinlich nicht fortgeführt werden.

Mit den anderen Förderkindern GE und LE individuell (obwohl recht unvorbereitet, weil spontan) gearbeitet. Mit dem GE Kind in 10-er Schritten am PC in der Mathestunden. Es kann bis 100 in 10-er Schritten rechnen. (Hat zwar keine Einsicht in die Rechenoperation, aber was solls)

Das LE Kind wurde bockig als es ans schrift. Subtrahieren ging. Nach einem klärenden Gespräch, hat es dann doch mitgearbeitet und es wurden die Defizite recht gut sichtbar. Es muss unbedingt das schrift. Rechenverfahren "Subtraktion" ausgiebig und intensiv üben, damit es sich festigt. Kommentar der Mathelehrerin: " Sie hätte auch drin bleiben können, das machen wir auch gerade. Die können das doch alle nicht. Ich: dann gib mir doch alle Kinder mit Schwierigkeiten. Leider nur wieder zwischen Tür und Angel.

Am Ende der Stunde gerade noch geschafft, ihr mitzuteilen, dass ich beim GE Kind den Zahlenraum erweitern möchte und dass es bis 100 in Zehnerschritten hinbekommen hat. Ihr

Kommentar:

" Das habe ich auch schon gemerkt" Schön zu wissen. Sie sieht das Kind ja viel öfter als ich.

Mit einem flauen Gefühl im Magen zur Konferenz der GU Lehrer unserer Schule geeilt.

Resultat: Nichts Genaues weiß man nicht. Abordnungen können jederzeit kommen. Der Elternwunsch (auch ohne Gesetz) ist heilig. Die Förderkinder sind Regelschulkinder. Wir haben eine beratende Funktion. Meine unbeantwortete Fragen soll ich in der GU Schule klären (wannnnnnnnn?) Statistik mit stark steigenden GU Zahlen (+50%) vorgelegt bekommen. Wir sind eben alle im Fluss (solange bis alle baden gehen).

Das zusätzliche Förderkind ohne Förderstunden: Keine Klarheit. Habe beschlossen mich nur noch um meine Förderkinder zu kümmern, so leid es mir auch tut. Werde auf Klärung pochen. Es kommt aber immer zu mir und fordert mich ein. Ich werde auch nichts mehr vorbereiten, weil es ja evtl. ja doch für die Tonne ist. Nur für meine Förderkinder.

Eine der geforderten Kompetenzen, die das Berufsbild des Förderschullehers ausmacht ist Diplomatie. Das scheint mir zu fehlen. Werde euch bei Gelegenheit die Aufgaben und geforderten Kompetenzen hier einstellen. Viele Aufgaben, die mir bis jetzt fremd waren, ohne Fortbildung und ohne Vorbereitung.

IN der Stammschule am Freitag bei einer Klasse Studientag (schön geredeter Unterrichtsausfall) , das Kollegin krank und kein Ersatz.

Übrigens haben wir Förderschulen, wenn ein GU Kollege langfristig ausfällt, für Ersatz zu sorgen. Woher nehmen, wenn nicht stehlen????????? Dann werden unsere Stammschulkinder wohl öfter mal Studientag haben. Das ist sonderpädagogische Förderung. Alles politisch gewollt. So können die Förderschulen keine Qualität mehr bringen und sterben von alleine aus